

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 49

Rubrik: Filmbörse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einen Faustschlag die Apparate des Professors. Aber seine Bemühungen, Atalia zu retten, kommen zu spät. Die geheimnisvollen Strahlen beginnen zu wirken. Hervard, der unsagbar unglücklich durch Atalias Veränderung ist, sucht in seinem Jammer schliesslich den Professor auf und verlangt von ihm ein sofortiges Gegenexperiment zur Wiederherstellung Atalias. Paracelsus erklärt sich dazu bereit, verlangt aber von Hervard dafür einen völligen Verzicht auf Atalia. Bereit, seiner grossen Liebe jedes Opfer zu bringen, willigt Hervard schliesslich ein und erklärt sich auf das zynische Verlangen des Professors sogar damit einverstanden, sich mit einer galanten Dame in zärtlicher Pose photographieren zu lassen. Dieses Bild nebst einem Brief, der Atalias Empfinden verletzen muss, wird der Baronin in die Hände gespielt und die erhoffte Wirkung lässt nicht auf sich warten.

Atalia weist Hervard mit Entrüstung aus dem Hause. Schliesslich aber folgt sie Hervard doch in das Laboratorium des Professors, um durch die von Paracelsus notdürftig wieder hergestellten Apparate von der infizierten Gefühlsübertragung befreit zu werden.

Noch bevor der Professor sein Experiment beginnen kann, erwacht in Atalia ein ungeheures Rachegefühl gegen den ränkevollen Unheilstifter. In einem erbitterten Ringkampf gerät der Professor an den Draht der Hochspannungsleitung und stürzt tot zu Boden.

Da ertönt plötzlich helles Lachen, und als der ganz schweissgebadete Professor die Augen aufschlägt, sieht er Atalia und Hervard amüsiert vor sich stehen. Wie von Furien gepeitscht, springt er auf, um sich zu überzeugen, dass er eingeschlafen ist und er im Traum die furchtbaren Ereignisse erlebt hat. Strahlend vor Glück teilt ihm Hervard seine soeben erfolgte Verlobung mit Atalia mit, und immer noch unter dem Eindruck seines Traumes setzt der Professor befreit auf, dass die Krise ein so glückliches und harmloses Ende gefunden hat.

Filmbörse

An der Filmbörse im Café Steindl, Bahnhofstrasse Zürich, waren am Montag den 4. Dezember 1916 folgende Besucher anwesend:

Frau Bock und Tochter, Winterthur.
Herr Jacques Wyss (Karg), Luzern.
Herr Guggenheim, St. Gallen.
Herr Bruno Karg, Luzern.

Herr Bernheim, Oerlikon.
Herr Ernst Schweizer.
Herr Franzos (Nordische), Zürich.
Herr Paul Schmidt (Itala-Film), Zürich.
Herr L. Burstein, Zürich.
Herr M. Stoeher (Kunst-Films), Zürich.
Herr Goldfarb, Zürich.
Herr Albert Cochet, Zürich.
Frau Sigrist, Oerlikon.
Herr Kreibich (Nordische), Zürich.
Herr Max Ullman, Bern.
Herr Hawelski, Zürich.
Herr Meyer (World), Geneve.
Herr Meyer-Tritschler, Schaffhausen.
Herr Chr. Karg, Luzern.
Herr Simon, Radiumkino, Zürich.
Herr Gutekunst, Zürich.
Herr J. Lang, (Iris-Film), Zürich.
Herr Henry Hirsch, Zürich.
Herr u. Frau Heyll, Zürich 2 und Zug.
Herr Schrimpff, Winterthur.
Herr A. Wyler-Scotoni, Zürich.
Herr Naar, Saloniki.
Herr Eberhard, Aarau.
Herr Fritz Korsower, Zürich.
Herr Georg Korb, Lausanne.

100,000 Meter Film

zu verkaufen mit Reklamematerial zu 20, 40, 60, 80 Rp. bis Fr. 1.— per Meter. Weiter noch zu verkaufen:

„Napoleon“, 8 Akte, Ambrosiafabrikat, 1 Fr. p. Meter
„Titanic“, Bonnardfilm, 5 Akte, 70 Cts. per Meter
„Bismark“, 6 Akte, 50 Cts. per Meter
„Wo ist Boletti“, 5 Akte, 50 Cts. per Meter
„Hamlet“, 5 Akte (Gaumont), 70 Cts. per Meter
mit Reklamematerial.

Fragen Sie an:

Eugen Zotter, Triest, Oesterreich, Via Cecilia 14.

Kaufe und verkaufe gute, gelaufene Films
mit Reklamematerial.

Film-Celluloid-Abfälle

kauft jedes Quantum Postfach 19946, Basel.

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telefon 4559.

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon“ luftfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration):
100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—;
250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.

Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas“ Lenzburg.**